

INHALT

Welche Gesichtspunkte liegen der Errichtung der Waldorfschule zugrunde?	9
<i>Stuttgart, 24. August 1919</i>	
Befreiung des Schulwesens von Staat und Wirtschaft. Durch Erziehungskunst wird der Lehrstoff Mittel zur Bildung der Seelenkräfte. Denken, Fühlen und Wollen vom Gesichtspunkt des vorgeburtlichen und nachtodlichen Lebens. Das innere Verhältnis vom Lehrer zum Kind verlangt völlige Erziehungsfreiheit. Kretzschmar als Beispiel für dieses Sehnen.	
Die Waldorfschule und ihr Geist	36
<i>Stuttgart, 31. August 1919</i>	
Leitende Gesichtspunkte für die Pädagogik ergeben sich aus anthroposophischer Menschenkunde. Beispiele für die kindlichen Entwicklungsstufen und die Gestaltung des Lehrplans. Das Kind muß dahin geführt werden, vom Leben zu lernen.	
Vortrag für Eltern, die ihre Kinder in die Waldorfschule schicken wollen	58
<i>Stuttgart, 31. August 1919.</i>	
Leitende Gesichtspunkte der Schulgründung. Wesen der Einheitschule. Die neue Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik; sie bildet Menschenliebe. Ziel der Erziehung: daß der Mensch innerlich frei und selbständig werde. Das Interesse und Verständnis der Eltern fördert das Gedeihen der Waldorfschule.	
Aus einem Vorwort von Herbert Hahn zur 2. Auflage 1956	80
Hinweise	83
Literaturhinweise	85
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	87